

# Stockenten in Berlin –



Hilfe für tierische  
Hausbesitzer



## Ausgangssituation

Die Anpassungsfähigkeit der Stockente ist sehr groß. Natürlichweise werden die Nester gut versteckt in dichter Vegetation am Boden in Gewässernähe angelegt. In Berlin brüten jedoch auch Hunderte ihrer Art auf Balkonen, Dächern und in geschlossenen Innenhöfen.

Stockentenküken sind Nestflüchter. Erst in einem Alter von 8 Wochen können sie gut fliegen. In einer Großstadt wie Berlin bedeutet dies, dass sie das lebensnotwendige Gewässer häufig nicht aus eigener Kraft erreichen können. Um zu verhindern, dass die Küken verhungern oder beim Verlassen des Nestes verunfallen und sterben, müssen Gelege oder auch das Weibchen mit den Jungtieren daher häufig umquartiert werden. Verliert die Stockente Eier oder Küken, so beginnt sie erneut mit der Brut.



## Ursachen

Stehen der Stockente keine ruhigen Brutplätze an Gewässern zu Verfügung, weicht sie auf ungewöhnliche Standorte wie Balkone, Flach- und Gründächer in großer Höhe aus. Gerade im Stadtbereich werden ihre natürlichen Brutplätze immer wieder von freilaufenden Hunden und Spaziergängern gestört. Ziel des Artenschutzes ist es daher unter anderem, die Öffentlichkeit für den Schutz der natürlichen Brutplätze zu sensibilisieren.



## Steckbrief

- Stockenten sind fast ausschließlich Bodenbrüter.
- Das Gelege umfasst in der Regel 7 bis 12 Eier, maximal 16 Eier. Täglich wird ein Ei gelegt.
- Eine störungsfreie Brut dauert 24 bis 26 Tage.
- Nur das Weibchen brütet und führt die Jungen.
- Als Nestflüchter können die Küken vom ersten Lebenstag an selbstständig fressen, schwimmen und sogar tauchen.
- Küken, die der Ente nicht folgen können, werden von ihr zurückgelassen.

## Ein Service des NABU Berlin e.V.

Die räumlichen Bedingungen, unter denen Stockenten ihre Nester anlegen, können sehr verschieden sein. Deshalb können nur im persönlichen Gespräch die jeweiligen Möglichkeiten einer Umsetzung geklärt werden. Zuerst sind Informationen über Gelegegröße und ungefähren Brutbeginn entscheidend, um den Schlupftermin berechnen zu können. Daraus lässt sich ableiten, welches Zeitfenster zur Sicherung des Brutplatzes zur Verfügung steht. Liegt der Brutplatz direkt am Gewässer, sollen möglichst alle Küken den Brutplatz gleichzeitig verlassen können.

Sind die Bedingungen ungünstiger, muss die komplette Entenfamilie vor Ort gefangen oder zum nächsten Gewässer begleitet werden.





## Was tun mit verwaisten Küken?

Nach dem Schlupf der Küken, der in einer Entfernung von bis zu zwei Kilometern vom Gewässer entfernt stattfinden kann, wandert die Entenfamilie zum Gewässer. Bei dieser Wanderung durch die Stadt lauern auf die Tiere viele Gefahren. Dabei verlieren Küken oft den Anschluss. Diesen Küken kann am besten geholfen werden, wenn sie von einer anderen Stockentenfamilie adoptiert werden. Hierzu ist es erforderlich, die Küken bis zur Adoption optisch und akustisch isoliert vom Menschen zu versorgen, damit keine Verhaltensstörungen auftreten, die den Erfolg dieser Auswilderungsmethode in Frage stellen. Eine Handaufzucht ist keine Alternative, da die notwendigen Bedingungen wie Gewässer und hier zu erlernende Verhaltensweisen fehlen.

Professionelle Unterstützung finden Sie unter der Adresse auf Seite 8.



# Service für Mensch und Natur

## Das Projekt Wildtierpflege

- bietet Beratung zur Sicherung von Stockentenbrutplätzen im Siedlungsraum
- bietet Beratung, um Stockentenfamilien umzusiedeln
- übernimmt in Absprache verwaiste Küken zur Adoption durch Stockentenfamilien



## Eine erfolgreiche Umsetzung erfordert jedoch

- eine frühzeitige Meldung der Stockentenbrut
- einen engen Kontakt und Informationsaustausch
- bedeutet ggf. die selbstständige Sicherung des Brutplatzes
- Ihre Anwesenheit bei der Umsetzung
- den Einsatz von Spezialisten bei der Durchführung

## Engagement des NABU Berlin

Das Projekt des *NABU Berlin* führt seit 1999 Stockkentenumssetzungen durch. Seitdem wurden insgesamt über 900 Stockkentenbruten mit etwa 7000 Küken an den Berliner Gewässern freigelassen.

Ziel dieses Engagements ist, neben dem Artenschutz und der Öffentlichkeitsarbeit, die Dokumentation und Analyse der gesammelten Daten, um den Prozess der Urbanisierung dieser anpassungsfähigen Vogelart aktiv zu begleiten.

Erste Untersuchungen zeigen, dass das Verhalten, Brutplätze auf Balkonen oder ähnlichen Strukturen zu wählen, nicht von der Mutterente auf die Jungtiere übertragen wird – Küken aus Balkonbruten legen ihre eigenen Nester also nicht zwangsläufig an solchen Orten an. Eher spielen die Bedingungen des Lebensraums vor Ort die entscheidende Rolle, d.h. auch Enten ohne Balkon Erfahrung weichen bei Störungen an solche Orte aus. Die diversen Konfliktfelder können durch unsere Arbeit abgegrenzt und in Absprache mit den Behörden minimiert werden.



### *Stockkenten-Gebäudebruten in Berlin 2008*

Besonders häufig brütet die Art auf Häusern in den Stadtbezirken Spandau, Charlottenburg-Wilmersdorf, Reinickendorf und Mitte.

## Ihre Unterstützung ist gefragt!

Um möglichst viele Stockentenbruten umsetzen zu können, ist auch Ihr Engagement gefragt, zum Beispiel bei der Begleitung der Stockentenfamilie an ein Gewässer oder indem Sie durch eine Spende die Wildtierpflegestation finanziell unterstützen. Dafür finden Sie an dieser Stelle unsere Bankverbindung:

NABU Berlin e.V., Stichwort „Stockente“  
Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00, Konto 329 320 1

Weitere Informationen erhalten Sie direkt unter:

### **NABU Berlin e.V.**

Wildtierpflege, Zum Forsthaus 7, 12683 Berlin

Tel.: (030) 54 71 28 92

Fax: (030) 54 71 28 93

[www.nabu-berlin.de/wildtierpflege/wildtierpflege.html](http://www.nabu-berlin.de/wildtierpflege/wildtierpflege.html)



gefördert durch:



stiftung  
naturschutz  
berlin